

Adolph-Schönfelder-Schule



Hamburg, den 19.06.2019

Gemeinsame Stellungnahme der Lehrerkonferenz und des Elternrates zum Schulentwicklungsplan vom Mai 2019

Im Schulentwicklungsplan (SEPL) soll unsere Schule in den Klassen 1 bis 4 sechszügig laufen.

Bauvorhaben sind geplant. Leider geht aus dieser Angabe nicht hervor, welche Baumaßnahmen damit gemeint sind und an welchem Standort!

Wir sind eine Grundschule mit 2 Schulstandorten, die ca. 1,2 km voneinander entfernt liegen. Da unser Schulprofil immer zu beiden Standorten gehört und gelebt wird, müssen auch entsprechend die räumlichen Gegebenheiten angepasst sein. Wir möchten die Dreizügigkeit an jedem Standort gewährleisten können, wie bereits jetzt im SEPL ausgewiesen. Obwohl die prognostizierten Schülerzahlen (bedingt durch mehrere Neubaugebiete) für die kommenden Jahre höher liegen werden, als jetzt, kann die Adolph-Schönfelder-Schule nicht mehr als sechs Züge aufnehmen. Zum Schuljahr 19/20 ist uns die Dreizügigkeit am Standort Zeisigstraße aus Raumnot nicht möglich. Aus diesem Grund brauchen wir dort dringend zusätzliche Räume!

- Für beide Standorte gilt: Das Lehrerzimmer ist für gemeinsame Konferenzen viel zu klein. Hier müsste dringend mehr Platz geschaffen werden.
- Die Sanitärräume in den Verwaltungstrakten sind sanierungsbedürftig.
- Im Rahmen der ganztägigen Bildung und der Inklusion werden an beiden Standorten jeweils ein Raum für ein Inselprojekt mit ganztägigem Einsatz von Schulerziehern oder Sozialpädagogen benötigt.
- Es gibt keine geeigneten Lehrerarbeitsräume. Bisher gibt es keine Ruhezonen für das Kollegium
- Wir benötigen an beiden Standorten jeweils einen Besprechungsraum, da wir an beiden Standorten keinen Raum haben, um in Ruhe Gespräche führen zu können.
- Es fehlt am Standort Brucknerstraße ein Büro für die Leitung des Jugendhilfeträgers (GBS-Partner).
- Die Sanierung des Kreuzbaus in der Brucknerstraße hat alte Räume neu aufgewertet. Das wäre für die Zeisigstraße auch wünschenswert. Hier fehlen mindestens ein Klassenraum, ein Bewegungsraum und Sammlungsräume. An

Standort Zeisigstraße Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg Telefon 428 795 240, Fax 428 795-245	Standort Brucknerstraße Brucknerstraße 1 22083 Hamburg Telefon 428 795 343 Fax 428 795-322	E-Mail adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de Internet www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de
---	---	--

Adolph-Schönfelder-Schule



beiden Standorten sind alle Klassenräume in Doppelnutzung. Wünschenswert sind zusätzliche Räume für Nachmittagsangebote.

- Die Situation in den beiden Mensen ist nicht optimal und sollte nachgebessert werden (Lärmbelastung, Doppelnutzung mit der Aula (Theaterunterricht)).
- Die Sporthallen müssen saniert werden (Heizung, Isolierung, Hallenboden, Umkleiden)
- Besonders dringlich ist die Aufwertung des Außengeländes im Sinne der ganztägigen Nutzung durch jeweils 250 bis 300 Kinder pro Standort.
- An beiden Standorten gibt es immer wieder Probleme mit Schimmelbelastungen (Lehrerzimmer, Musikraum, Kunstraum in der Zeisigstraße und zukünftiger Arbeitsraum und Turnhalle in der Brucknerstraße). Eine endgültige Beseitigung ist dringend notwendig.
- Die Fenster der Klassenräume in der Zeisigstraße erhitzen sich bei Sonneneinstrahlung extrem. Eine zeitgemäße Verglasung oder ein Sonnenschutz erscheinen erforderlich.
- Diverse Fenster und Fensterklappen halten der Dauernutzung nicht stand und lassen sich nicht mehr öffnen / schließen. Seit Jahren sind sie nach Reparaturen schnell wieder defekt.
- Für eine angemessene Handhygiene im Kontakt mit vielen Kindern benötigen wir in den Lehrer-Sanitärräumen warmes Wasser.

Mit freundlichen Grüßen

Kollegium und Elternrat der Adolph- Schönfelder- Schule
mit
Sabine Halbach und Karin Lauts
(Schulleitungsteam)

Standort Zeisigstraße Zeisigstraße 5. 22081 Hamburg Telefon 428 795 240. Fax 428 795-245	Standort Brucknerstraße Brucknerstraße 1 22083 Hamburg Telefon 428 795 343 Fax 428 795-322	E-Mail adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de Internet www.adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de
---	---	--



Hamburg, 03. Juni 2019

Stellungnahme der Schulkonferenz Schule Genslerstraße zum Referentenentwurf des neuen Schulentwicklungsplanes

Die Schulkonferenz der Schule Genslerstraße merkt folgendes an:

- Auf Seite 57 der Entwurfsfassung wird die Schule Genslerstraße als Schule mit zwei Standorten und einer Siebenzügigkeit aufgezählt – dies erweckt den Eindruck, als würde dies schon der Realität entsprechen. Wir halten fest, dass der Standort Fraenkelstraße erst in zwei bis drei Jahren als zweiter Standort genutzt werden kann und einer Nutzung auch eine Sanierung und Umbaumaßnahmen vorangehen müssen. Dies muss unserer Meinung nach Erwähnung finden – vergleichbar z.B. mit den Anmerkungen für die Schulen „Auf der Uhlenhorst“, Schule Humboldtstraße (S. 57) und der Schule Alter Teichweg (S. 58).
- Weiterhin möchten wir auf die Dringlichkeit der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen hinweisen! Auch für das kommende Schuljahr 2019/20 musste die Schule Genslerstraße wieder eine weitere 1. Klasse eröffnen, trotzdem noch Anmeldungen für eine weitere halbe Klasse ablehnen und eine VSK schließen, obwohl Anmeldungen für gut zwei VSKs vorlagen. Die Sporthalle, die Mensa und das Schulgelände decken seit längerer Zeit den Platzbedarf der Kinder nicht mehr ab – und der zukünftige Standort Fraenkelstraße kann bisher und für wohl mindestens zwei weitere Schuljahre in keiner Weise von uns genutzt werden! Sollten die Sanierungs- und Baumaßnahmen nicht mit größtem Nachdruck geplant, gestartet und umgesetzt werden, werden in unserem Einzugsgebiet noch deutlich größere Engpässe entstehen. Wir verweisen dabei insbesondere auf das Bauvorhaben „Pergolenviertel“. Ab dem Jahr 2020 werden die 1400 geplanten Wohnungen nach und nach bezogen werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Einarbeitung unserer Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Knoke
Schulleiterin



**Deutsche
Schachschule**

Genslerstraße 33

22307 Hamburg
Tel.: 040 / 428 86 56 50
Fax: 040 / 428 86 56 62
LZ: 303 / 5437



Grundschule Humboldtstraße

Stellungnahme der Schulkonferenz

27. Mai 2019

Die Schulkonferenz der Schule Humboldtstraße stimmt dem Referentenentwurf zum Schulentwicklungsplan zu. Der Schule stehen 22 Klassenräume zur Verfügung, dieses entspricht einer 4,5 Zügigkeit.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wabenbauten dringend saniert werden müssen. Da wir bei voller Auslastung mit 500 Schülerinnen und Schülern rechnen müssen, müssen noch einmal die Räumlichkeiten der Mensa besprochen werden. Außerdem halten wir es für nötig, dass der Schulhof um weitere Spielangebote erweitert wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Schule Humboldtstraße
Grundschule mit Vorschulklassen
Humboldtstraße 30 • 22083 Hamburg
Tel.: 040-428 76 39-0
Leitzahl: 719/5405

* * *

Grundschule Humboldtstraße

Humboldtstraße 30 • 22083 Hamburg
Telefon (040) 42876-3910 • Telefax (040) 42876-3922
E-Mail schule-humboldtstrasse@bsb.hamburg.de
Internetseite www.hu30.de

Sancak, Aylin

Von: Kilicli, Antje
Gesendet: Montag, 27. Mai 2019 09:54
An: Schulentwicklungsplan
Cc: Weier, Dörte; Störmer, Andrea; Schaefer, Jessica; Barthe-Rasch, Ulrike; Wranik-Dirnagl, Olivia
Betreff: Stellungnahme Referentenentwurf des Schulentwicklungsplans 2019 - Schle Lämmersieth

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schule Lämmersieth begrüßt die 4-zügige Grundschule im Referentenentwurf 2019.

Auch die Kooperation mit dem ReBBZ auf unserem Schulgelände ist eine sinnvolle Entscheidung.

Bezogen auf die zukünftige Versorgung in der Schulküche - geplante 4-Zügigkeit und zusätzliche Schüler vom ReBBZ - sehen wir ein Problem.

An dieser Stelle möchten wir alle Beteiligten bitten, sich für den Bau einer Pausenhalle/Mensa auf dem Schulgelände einzusetzen.

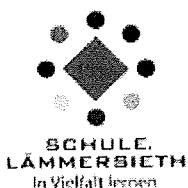
Eine **barrierefreie** Aula (mit Mensa) für Einschulungsfeiern und andere Schulveranstaltungen ist nicht nur wünschenswert, sondern notwendig. Dieser Raum könnte auch im Bezirk für andere Veranstaltungen vermietet werden.

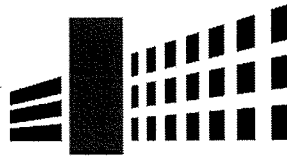
Wir würden uns freuen, wenn wir mit Ihnen über unseren Wunsch ins Gespräch kommen könnten.

Freundliche Grüße,

Antje Kilicli
Schulleiterin
Schule Lämmersieth
LZ 390/5439

Lämmersieth 72a
22305 Hamburg
Fon 428957-214
Fax 428957-210
www.schule-laemmersieth.hamburg.de





GRUND- UND STADTTEILSCHULE
ALTER TEICHWEG

■ Alter Teichweg 200 ■ 22049 Hamburg

■ Schulkonferenz
■ Eliteschule des Sports
■ Alter Teichweg 200
■ 22049 Hamburg
■ T 040 – 42 89 77 - 0
■ F 040 – 42 89 77 - 211
■ www.gs-atw.de

Stellungnahme der Schulkonferenz der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg zum Schulentwicklungsplan

Die Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg ist eine Langformschule in einem der sozial schwächsten Stadtteile der Stadt. Sie ist Schwerpunktschule der Inklusion (Möglichmacher), im Projekt der Begabungs-Co-Piloten, im Alleskönner-Schulversuch und die einzige Eliteschule des Sports in Hamburg/Schleswig-Holstein.

Es gibt nur einen Weg, diese Unterschiedlichkeiten an einer Schule zu leben: Wir wollen das so. Dennoch benötigt jedes Projekt eigenen Ausstattungsmerkmale, die unbedingt bei der geplanten Zügigkeit + geplanter Baumaßnahmen bedacht werden müssen.

Eliteschule des Sports...

Die Eliteschule des Sports hat im Rahmen des Vertrags „Verbundsystem Schule und Leistungssport“ eine besondere Rolle und Aufgabe.

Daraus resultiert ein umfangreicher Mehrbedarf an Sporthallenfläche, da die 350 Schülerinnen der EdS aus 11 kooperierenden Verbände umfangreich Hallenflächen beanspruchen (Hier gilt der übliche Schlüssel von Schülern pro Hallenfläche nicht)

Die bestehende Sporthallenfläche reicht deshalb nicht für die angestrebte Zügigkeit der Grund- und Stadtteilschüler aus.

Die SuS der Eliteschule des Sports benötigen besondere Rückzugsflächen. Derzeit mieten wir dafür das nahegelegene Aquasport-Hotel, was zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht.

Das sogenannte Streckerabitur unterrichtet die Schüler mit geringerer Stundenzahl über drei statt zwei Abiturjahrgänge. Der Raumbedarf bleibt jedoch gleich. Hier muss die Zügigkeit angepasst werden.

Oberstufe...

Zu der Oberstufengröße wurde im SEPL keine Aussage gemacht.

Wir möchten anmerken: Die Übergangsquote und die Neuanmeldequote in unsere Oberstufe sind im Vergleich zu anderen Oberstufen an Stadtteilschulen viel größer. Derzeit sind wir fünfeinhalb-zügig. Durch die Leistungssportler, die im großen Maße nach Klasse Zehn zugeschult werden und angesichts eines geplanten Internats für 80 SuS ist weiterhin mindestens mit einer Sechszügigkeit zu rechnen.

Deutlich wird dies auch im Konzept "Verbundsystem Schule und Leistungssport" der BSB. Hier ist vorgesehen, dass die sportliche Förderung an den Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports nach Klasse 10 endet, und spätestens zur Oberstufe alle LeistungssportlerInnen in Hamburg zur Partnerschule des Spitzensports/ Eliteschule des Sports wechseln. In den nächsten Jahren ist mit einer stark steigenden Anzahl an OberstufenschülerInnen zu rechnen.

Internationale Vorbereitungsklasse

Unsere internationalen Vorbereitungsklassen komplettieren unsere Vorstellung einer bunten und vielfältigen Schule. Wir wünschen uns, dass die vier Klassen bei allen Zählungen des SEPL und Bauplanungen berücksichtigt werden und wir unsere erworbenen Kompetenzen bei der Beschulung und Weiterbeschulung in der dritten Phase damit bestehen bleiben. Eine dauerhaft eingerichtete IVK würden die Zügigkeit in den Klassenstufen 8-10 anheben.

Inklusion

Wir sind eine Schwerpunktschule der Inklusion, daraus resultieren diverse Zusatzflächen für echte und gelebte Inklusion. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass das daraus erwachsende Mehrpersonal mit gleichem Bauschlüssel berechnet wird, wie eine Schule ohne derartigen Sondermaßnahmen. Dazu kommt eine hohe Zahl an FSJlern, Schulbegleitern etc., die bei der Verwaltungsfläche nicht berücksichtigt werden. Kurzum: Mehr LehrerInnen mit weniger Verwaltungsfläche pro Kopf.

Ebenso möchten wir auf Mehrbedarfe für Therapieräume und weiteren notwendigen Räumen für die Inklusion hinweisen.

Wir sind vermutlich, durch diverse Sonderprojekte, die Schule mit den meisten pro Kopf Lehrern Hamburgs bei gleichem Verwaltungsflächenschlüssel.

Grundschule

Unsere Grundschule ist im Gegensatz zu dem im SEPL veröffentlichten KESS-Faktor eine KESS 1 Schule. Diese Zuweisung erhalten wir bislang auch.

Unsere Grundschule wird im SEPL als dreizügige Grundschule geführt. Wir geben zu bedenken, dass die Schule in diesem Sommer erstmals vierzügig eingerichtet wird. Da ein Neubau in Planung ist, wäre jetzt der Zeitpunkt diese Vierzügigkeit zu planen

Natürlich können wir auch mit eine Dreizügigkeit organisieren, möchten aber schon jetzt darauf hinweisen, dass wir dann konsequenter Weise, viele Schülerinnen und Schüler im kommenden Jahr ablehnen werden und zukünftig auch nicht mehr unterbringen können.

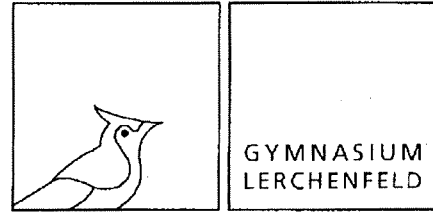
Eine Vierzügigkeit leistet für uns eine viel bessere Durchmischung der Schülerschaft, da der Einzugsradius rund um den Dulsberg erweitert wird.

Integrative Lerngruppe

Wir unterrichten eine integrative Lerngruppe, die bei der Zügigkeit bislang nicht berechnet wird, aber wichtiger Teil unseres Konzepts darstellt. Eine ILG benötigt einen eigenen Klassenraum.

Schulkonferenzbeschluss vom 6.Juni 2019

Stellungnahme zum SEPL 2019



12.06.2019

Wie von der Behörde für Schule und Berufsbildung erbeten, hat die Schulkonferenz des Gymnasiums Lerchenfeld heute einstimmig die folgende Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan (SEPL) 2019 beschlossen:

1. Für das Gymnasium Lerchenfeld sind wir mit der geplanten und in Umsetzung befindlichen Fünffügigkeit einverstanden.
2. Eine Erweiterung auf durchgängig 6 Züge würden wir ablehnen. Die dafür erforderliche zusätzliche Erweiterung ließe sich auf unserem Gelände nicht realisieren.
3. Inwieweit dem Referentenentwurf eine realistische Sicht auf die Entwicklung der Schülerzahlen in der Region sowie in angrenzenden Regionen zugrunde liegt, können wir nicht beurteilen. Die uns zur Verfügung gestellten Daten und Szenarien reichen dafür nicht aus.
4. Wir geben zu bedenken, dass ein größerer Teil unserer Schülerschaft aus angrenzenden Regionen stammt. Etwa 50% der Gymnasiasten aus Region 13 wählen eine Schule innerhalb dieser Region, die Gymnasien der Region 13 erhalten die Mehrheit ihrer Schüler aus anderen Regionen. In den benachbarten Regionen ist der Trend noch stärker: In der Region 15 sind es nur 41 % der Gymnasiasten, die sich für eine Schule in ihrer Region entscheiden. In der Region 1 entscheiden sich nur 39% der Gymnasiasten für eine Schule in ihrer Region. Das macht es erforderlich, den Bedarf überregional zu ermitteln.
5. Die Zuteilung von Schulplätzen erfolgt nach Schulweglänge, nicht nach der Zugehörigkeit zu einer Region. Entsprechend müsste auch die Planung der Kapazitäten diese Realitäten berücksichtigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Klug'.

Christian Klug
(Schulleiter)

Sancak, Aylin

Von: Mehrens, Katrin
Gesendet: Donnerstag, 4. Juli 2019 07:18
An: Schulentwicklungsplan
Betreff: WG: Stellungnahme zum SEPL der SchuKo des Margaretha-Rothe-Gymnasiums (5834)

Von: Plümpe, Martin
Gesendet: Donnerstag, 27. Juni 2019 11:34
An: Mehrens, Katrin
Cc: Schulz, Annegrete
Betreff: Stellungnahme zum SEPL der SchuKo des Margaretha-Rothe-Gymnasiums (5834)
Stellungnahme SEPL des Margaretha-Rothe-Gymnasiums (5834)

Raumplanung für unsere Schule:

Die Planung erscheint realistisch, wir freuen uns über den Neubau und die dann geplante 5-Zügigkeit.

Schülerzahlen:

Bisher sind die Anmeldezahlen bei uns eher auf 4-Zügigkeit ausgerichtet, wir benötigen in Zukunft mehr Schüler, ggf. auch durch rechtzeitige Zuweisungen bzw. mehr Steuerung.

Campus-Stadteilschulen:

Wir kritisieren die Einführung einer dritten Schulform „durch die Hintertür“.

Die kooperative Gesamtschule mag grundsätzlich eine gute Idee sein, nicht jedoch im Setting mit bestehenden Stadteilschulen und Gymnasien (s.u.).

Derzeitige Wettbewerbssituation unserer Schule:

Schon jetzt besteht für uns großer Konkurrenzdruck durch die Duldung der Sonderrolle der de facto Kooperativen Gesamtschule Heinrich-Hertz.

Diese Schule hat gegenüber uns zwei Wettbewerbsvorteile: Den Standort (Winterhude) und die Tatsache, dass man nach Jahrgang 6 Gym. die Schule nicht verlassen muss.

Zukünftige Wettbewerbssituation:

Durch ein neues Gymnasium in Eilbek werden wir in dieser Region vermutlich Schüler verlieren. Auf der „anderen Seite“ wird eine Campus-Stadteilschule in Steilshoop entstehen. Diese bedeutet aller Voraussicht nach den Tod der „reinen“ Stadteilschule Helmuth-Hübener. Eine Auswirkung wird vermutlich sein, dass die bisherige Kooperation unserer Schule mit der STS Helmuth-Hübener aufgrund sinkender Schülerzahlen dort kaum mehr möglich ist.

Es gibt also in unserer Region mehrere Baustellen, deren Auswirkungen wir eher mit Skepsis betrachten.

Wie oben dargestellt, liegt dies weniger an der Planung für unsere Schule selbst, als vielmehr am Gesamtsetting, das unserer Meinung nach stärker ins Gewicht fallen sollte.

Für die SchuKo des Margaretha-Rothe-Gymnasiums

M. Plümpe (SL)



Martin Plümpe

(Schulleiter)

Margaretha-Rothe-Gymnasium

Langenfort 5

22307 Hamburg

Tel: 040 42 886 86 - 10

Fax: 040 - 42 886 86 - 19